

gebildetes, rückständiges Bauernmädchen“
AltB.Heimatp. 5 (1953) Nr.52,18.

[**Haus**]t. wie → T.1ba: *hausdramp* „unge-
schickte weibl. Person“ KILGERT Gloss.Ratis-
bonense 164; *Haußtrampel* PRASCH 24.

PRASCH 24.–WBÖ V.303.

[**Kuh**]t. wie → T.1a: °*Kuadramp* Rgbg.

[**Ge-mein**]t.: °a *Gmäitramp* Landstreicher,
Bettler Kchnthumbach ESB.

[**Schuh**]t. wie → T.3: °*Schuhtrampi* „schwere
Schuhe“ Vilshn LA. F.M.E.

trampeln, -ä-

Vb. **1** stampfen, laut gehen, °SCH vielf., °OB,
°NB, °OP, MF mehrf.: *trampeln duats, daß
mas scho vo weitrn hert* Wasserburg; °dö *Köih
drampeln so mit de Föß* „kurz vor dem Käl-
bern“ Schnaittenbach AM; *trämpen* POELT-
PEUKER Wb.Pöcking 46; *trampeln* „gehen/
cum sonitu“ PRASCH 24.–Phras.: *i her di scho
trampeln* „ich ahne, was du sagen willst“ Pas-
sau.–*Der muß schön zu trampeln gekommen*
[verprügelt worden] *sein heut' bei der Nacht*
SCHLAPPINGER Wurzelholz 21;–*Do bin-e ...
ned z-drampben kema* „konnte ich nicht mithal-
ten“ nach KAPS Welt d.Bauern 112.

2: *trampeln* „Leute ausrichten“ Kchdf KEH.
DELLING I,131; PRASCH 24.–WBÖ V.303f.

Komp.: [**durchhin**]t.: *an Bodn duachötrampön*
„durch Trampeln durchtreten“ Aicha PA.

[**nieder**]t. niedertreten: *nidatrampön* Aicha
PA; *ich hab Angst gehabt, die trampeln mich
nieder* HALBINGER Jahrgang 1900 104.

[**zu-sammen**]t. durch Trampeln zerstören:
zamdrampeln KILGERT Gloss.Ratisbonense
181f. F.M.E.

trampen

Vb., stampfen, laut auftreten, °OB, °NB ver-
einz.: °*tramp doch ned a so!* Abens FS.

Etym.: Germ. Wort zur selben idg. Wz. wie → *Treppe*;
PFEIFER Et.Wb. 1447.

WBÖ V.304.

Abl.: *Trampel, trampeln, Tramplerer, tram-
perln, trampicht, Trampler, tramplicht, Tramp-
ling*. F.M.E.

Tramplerer

M., schwerer Schuh: °*des san schware Trampa-
ra* Wildenroth FFB.

WBÖ V.304.

F.M.E.

tramperln

Vb., mit kurzen, schnellen Schritten gehen:
°*trampaln* Steinlohe WÜM. F.M.E.

trampfeln

Vb., stampfen, laut gehen, °OB, °NB vereinz.:
°*trampfe hoid ned a so!* Grafenrd VIT. F.M.E.

trampfen

Vb., stampfen, laut gehen, °OB, °NB, °OP ver-
einz.: °*trampfts nöt a so, könnts ihr nöt stada
gäh* Passau.

Etym.: Wohl gleicher Herkunft wie → *trampen*; anders
DWB XII,1,1,1184.

Abl.: *trampfeln, Trampferei*.

Komp.: [**da-her**]t. wie → t., °OB, °NB, °OP ver-
einz.: °*geh trämpf net a so daher!* Kreuth MB.

F.M.E.

Trampferei

F., andauerndes Stampfen, lautes Auftreten:
°*die Trampferei hört auf, drauß habt da Plotz
gnouch!* Eslarn VOH. F.M.E.

trampicht

Adj. **1** stampfend, mit lautem Tritt: °*hat de an
trampatn Gang!* Reit i.W. TS.

2 dumm, ungeschickt: *wia's halt geht mit dera
trampetn Dingin* Trautes Heim 27 (1915) 79.

WBÖ V.302.

F.M.E.

Trampler, -tramplerer

M. **1** jmd., der stampft, laut geht, °NB, °SCH
vereinz.: °*da Trampa* Gögging KEH.

2: °*des is å so a Trampler* „junger Mensch,
der sich beim Gehen keine Haltung angewöhnt
hat“ Polling WM.

WBÖ V.304.

Komp.: [**Mist**]t. **1:** *Misttrampler* „abwertend
Bauer, Landwirt“ Cham.–**2** abwertend mo-
derner Tanz: *Misttrampler* Naabdemenrth
NEW. F.M.E.

tramplicht, -ä-

Adj.: *tramplicht* „frech“ Kchdf KEH.

WBÖ V.304.

F.M.E.

Tramplung

M., schwerer Schuh, OB vereinz.: *Tramplung*
Rimsting RO. F.M.E.